

Anmeldung

Die Veranstaltung ist in Präsenz geplant.
Wir behalten uns vor, den Fachtag digital durchzuführen, sollte es die pandemische Lage erfordern.

Nutzen Sie die Vorteile der Online-Anmeldung auf:

www.lwl-bildung.de

Anmeldungen sind möglich über diesen Link:

<https://www.lwl-bildung.de/details?seminar=46415>

Vielen Dank!

Zielgruppe:

Fachberatungen für Kindertageseinrichtungen

Veranstaltungsort und -zeiten:

Landeshaus Plenarsaal Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48147 Münster

Beginn: 23.01.2023, 09:30 Uhr

Ende: ca. 17:00 Uhr

Anmeldung:

Nutzen Sie die Vorteile der Online-Anmeldung unter:
www.lwl-bildung.de

Anmeldeschluss:

16.12.2022

Teilnahmezusage:

Der Eingang Ihrer Anmeldung ist verbindlich. Eine Zusage (bzw. Absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

Teilnehmendenzahl:

100 Teilnehmende

Referierende:

Marlies Silies LWL - Landesjugendamt Westfalen-Lippe, Referatsleitung Jugendförderung und Tagesbetreuung

Prof. Dr. Ursula Böing, Katholische Hochschule NRW Münster

Prof. Dr. Astrid Boll, Hochschule für Gesundheit/Soziales/Pädagogik-EUFH.

Jan Pöter u. Gesa Bertels, LWL-Landesjugendamt Westfalen-Lippe

Lars Steinhauer, LWL-Landesjugendamt Westfalen-Lippe

Fragen zur Organisation:

Katrin Reiter, Tel.: 0251 591-5383, katrin.reiter@lwl.org

Fragen zum Inhalt:

Beatrice Prinz, Tel.: 0251 591-8385 beatrice.prinz@lwl.org

Kosten:

20 EUR Teilnahmeentgelt

zzgl.

20 EUR Verpflegung

inkl. gesetzliche Umsatzsteuer



Bild: Beatrice Prinz

Fachtag Kitafachberatung

Fokus auf: KINDERSCHUTZ in der Kita

23. Januar 2023

LWL-Landesjugendamt Westfalen- Lippe
Landeshaus Plenarsaal
Münster

Sehr geehrte Damen und Herren,
auf diesem Fachtag soll der Kinderschutz aus verschiedenen Perspektiven in den Blick genommen werden. Kinderschutz kann nicht nur auf sexuelle oder körperliche Gewalt reduziert werden. Auch der Respekt vor Kindern, als eigenständige Persönlichkeit, mit Rechten, die es zu schützen und zu fördern gilt, ist Teil des Kinderschutzes in der Kita.

Um Kitas zu einem sicheren Ort zu machen, sind die Einrichtungen gefordert, sich mit Kinderrechten auseinanderzusetzen und Schutzkonzepte zu erstellen. Für die Fachkräfte bedeutet dies, dass sie ihr eigenes Handeln und das des gesamten Teams hinterfragen müssen. Vielfach führt das zu Verunsicherungen, aber



mitunter auch zu Abwehr. Nicht immer verhalten sich Fachkräfte z.B. aufgrund von Überlastungen und Stress feinfühlig gegenüber Kindern. Verletzendes Verhalten beginnt dort, wo Kinder und Kinderrechte missachtet werden. Eine der wichtigsten Erkenntnisse aus der Studie

(2021) „Verletzendes Verhalten in Kitas“ von Prof. Dr. Remsperger-Kehm und Prof. Dr. Boll ist deshalb die, dass Fachkräfte mit vielen Gefühlen konfrontiert sind. Ohnmacht, Angst, aber auch Verantwortung sind die begleitenden Zustände bei diesem Thema. Dennoch wünschen sie sich mehrheitlich das Thema zu bearbeiten, wenn sie Hilfe hierbei erhalten. Für Fachberatung und Fortbildung sind die Ergebnisse der Studie wertvoll, um das sensible Thema in Einrichtungen besprechbar machen zu können.

Darüber hinaus hat die Kinder- und Jugendhilfe mit dem neuen Kinder- und Jugendschutzgesetz den Auftrag, Kinderschutz inklusiv zu gestalten.

Kinder mit Beeinträchtigung sind in ihren verschiedenen Lebenskontexten häufiger von Vernachlässigung, Miss-handlung und sexueller Gewalt betroffen. Frau Prof. Dr. Böing stellt die besondere Situation von Kindern mit Beeinträchtigung und deren Familien in den Mittelpunkt ihres Vortrags. Sie sensibilisiert für mögliche Gefährdungspotenziale und Schutzbedürfnisse und stellt dar, wie Kinderschutz in der KiTa partizipativ und inklusiv gestaltet werden kann, um Kinder mit Beeinträchtigung und deren Familien zu stärken sowie potentiellen Risiken professionell zu begegnen.

Kompetenzorte müssen Kitas auch mit Blick auf das Thema sexualisierte Gewalt sein. Kinder sollen hier nicht nur einen grenzachtenden Umgang miteinander erleben, sondern auch auf Erwachsene treffen, denen sie sich anvertrauen können, wenn sie von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Jan Pöter und Gesa Bertels zeigen auf, wie bei Anzeichen sexualisierter Gewalt kompetent in einer oftmals hochemotionalen Situation vorgegangen werden sollte.

Der Schutzauftrag von Kindertageseinrichtungen bezieht sich sowohl auf das Kindeswohl im häuslichen Umfeld (§ 8a SGB VIII), als auch auf Ereignisse und Entwicklungen, die das Wohl der Kinder in der Einrichtung beeinträchtigen können (§ 47 SGB VIII). Beispielhaft seien hier personelle Unterbesetzungen, Schäden am Gebäude oder das Auftreten von meldepflichtigen Erkrankungen genannt. Die unterschiedlichen Verfahrensweisen werden von Lars Steinhauer genauer erläutert, ebenso wie die Aufgaben und Abläufe des Landesjugendamtes als Aufsichtsbehörde.

Mit freundlichem Gruß

Marlies Silies (Referatsleiterin) und Ina Crummenerl-Kleinhofer (komm. Sachbereichsleitung)

Voraussichtliches Programm:

09:00 Uhr Anreise/Stehkaffee

09:30 Uhr Begrüßung

Marlies Silies LWL - Landesjugendamt Westfalen, Referatsleitung Jugendförderung und Tagesbetreuung

09:45 Uhr Partizipativ – inklusiv – professionell

Kinderschutz für Kinder mit Beeinträchtigung in der KiTa gestalten

Prof. Dr. Ursula Böing, Katho Münster

11:15 Uhr Kaffeepause und Möglichkeit zum Austausch/Vernetzung

11:45 Uhr Handeln bei Anhaltspunkten sexualisierter Gewalt

Jan Pöter u. Gesa Bertels, LWL-Landesjugendamt Westfalen

12:45 Uhr Mittagspause

13:45 Uhr Was hat eine Waschbärfamilie mit Kinderschutz zu tun?

Lars Steinhauer, LWL-Landesjugendamt Westfalen

14:30 Uhr Verletzendes Verhalten von Fachkräften gegenüber Kita-Kindern

Einblicke in die Perspektiven pädagogischer Fachkräfte
Prof. Dr. Astrid Boll, Hochschule für Gesundheit/Soziales/Pädagogik- EUFH.

15:15 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Verletzendes Verhalten von Fachkräften gegenüber Kita-Kindern

Methoden der Bearbeitung zum Thema „verletzendes Verhalten“ mit Kitateams

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung